

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 18. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Innenausschusses am 03.12.2003**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus (Kleiner Saal), 06100 Halle (Saale),  
Marktplatz 2

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 19:10 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Werner Misch	CDU	
Frau Marion Krischok	PDS	
Frau Marlies Schaffer	PDS	ab 17:00 Uhr
Frau Hanna Haupt	SPD	
Herr Bernd Stemme	UBF	
Herr Uwe Bendrig	SKE	
Herr Andreas Nowottny	SKE	
Herr Andre Scherer	SKE	
Herr Bernd Voigtländer	SKE	
Frau Gudrun Beitz		
Herr Eberhard Doege		
Herr Frank Helmenstein		

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Peter Jeschke	HAL	vertreten durch Herrn Maluch
Herr Thomas Godenrath	CDU	vertreten durch Herrn Bönisch
Herr Dr. Holger Heinrich	CDU	
Herr Andreas Strauch	SPD	
Herr Ulrich Braun	SKE	
Herr Lutz Sacher	SKE	
Frau Petra Meißner	FDP	
Frau Uta Balleyer		

**Gäste:**

Herr Wätzel

zu TOP 4:

Herr Winkelmann (ZGM)  
Frau Müller (FB 20)  
Frau Hoßbach (FB 32)  
Frau Landgraf (FB 32)  
Frau Lachky (FB 33)  
Herr Hans (FB 37)  
Herr Schumann (FB 37)  
Herr Lönnecke (FB 11)  
Frau Andres (FB 11)  
Herr Kullik (FB 11)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beratung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2004 (Fachbereiche 32, 33 und 37)
5. Anfragen von Stadträten
6. Beantwortung von Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

##### **Protokoll:**

Die 18. öffentliche Sitzung des Innenausschusses wurde eröffnet und geleitet vom stellvertretenden Vorsitzenden des Innenausschusses, **Herrn Misch**. Er bemängelte, dass die Sitzung verspätet begonnen werden müsse, weil einige Stadträte verspätet erschienen seien und wegen der Herstellung der Beschlussfähigkeit somit die Ausschusssitzung erst um 16:55 Uhr begonnen werden könne. Einige Mitglieder des Ausschusses hätten sich nicht entschuldigt. Herr Misch stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

##### **Protokoll:**

Es erfolgte die Abstimmung zur Tagesordnung mit folgendem **Abstimmungsergebnis:**

6 Stadträte	- Ja-Stimmen
2 sachkundige Einwohner	- Ja-Stimmen
2 sachkundige Einwohner	- Stimmenthaltungen

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beratung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2004 (Fachbereiche 32, 33 und 37)
5. Anfragen von Stadträten
6. Beantwortung von Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen

### zu 3      **Genehmigung der Niederschrift**

---

#### Protokoll:

**Frau Krischok** bat um Korrektur auf der Seite 9 Mitte, letzter Satz. Dieser lautet: Zum anderen wollte Frau Krischok wissen, **warum nicht wie ursprünglich in der Zeit zwischen 23:00 – 05:00 Uhr in einigen Bereichen abgeschaltet werde.**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Frau Schaffer erschien um 17:00 Uhr.

### zu 4      **Beratung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2004 (Fachbereiche 32, 33 und 37)**

---

#### Protokoll:

Herr Doege erschien um 17:05 Uhr.

Der Leiter des Fachbereiches 11, **Herr Lönnecke**, ging auf die Personalkosten im Haushaltsjahr 2004 ein und bezog sich insbesondere auf die Auswirkungen des Tarifabschlusses und die haushaltswirksamen Maßnahmen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung (siehe Anlage).

**Herr Doege** entschuldigte sich für sein zu spät Kommen und unterrichtete die Anwesenden davon, dass sich die aktuellen Daten des Haushaltes bedauerlicherweise verändert hätten. Gemäß Informationen der Landesregierung ergeben sich im Haushaltsplan 2004 gegenüber der Einbringung in den Stadtrat beim Verwaltungshaushalt negative Auswirkungen in Höhe von

	-	<b>5.656 T€,</b>
die sich wie folgt aufgliedern:		
- Allgemeinen Zuweisungen	-	4.152 T€
- Sozialhilfeausgleich	-	600 T€
- Jugendpauschale	-	11 T€
- Aufnahmegesetz	-	893 T€

Für den Vermögenshaushalt können noch keine klaren Aussagen getroffen werden.

Zur Frage **Frau Krischoks** bezüglich der Ausweisung wesentlicher Veränderungen bei den Personalkosten verwies **Frau Müller** auf die Seiten 113-114 des Vorberichtes.

Sodann erfolgte eine Diskussion zu den einzelnen Unterabschnitten des VWH und des VMH nach Fachbereichen.

## **FB 32**

### **Verwaltungshaushalt**

#### **UA 1100**

**Herrn Misch** erscheinen die Mittel für Aus- und Fortbildung im Vergleich zum Rechenergebnis 2002 zu hoch.

**Herr Lönnecke** verwies auf vorgesehene A1- und A2-Lehrgänge.

**Herr Doege** ergänzte, dass verschiedene Fortbildungsmaßnahmen aufgrund von Sparzwängen nicht möglich gewesen seien und ein Nachholebedarf bestehe. Hinzu käme, dass es ab 2004 den UA 1101 nicht mehr gäbe und dieser in den UA 1100 integriert sei.

#### **UA 1102**

Es gab keine Anfragen

#### **UA 3662**

Auf die Frage **Frau Krischoks**, ob der Zuschuss für das Laternenfest in Höhe von 54.500 € bis 2007 geplant werde, antwortete **Herr Helmenstein** und bezog sich auf die Sitzung des Innenausschusses im November, in der eine Auswertung des Laternenfestes vorgenommen wurde. Er sowie **Herr Doege** teilten mit, dass die Stadt bemüht sei, den Zuschuss bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung weiter zu minimieren.

Die Frage **Herrn Scherers** zu den Positionen Sachausgaben Laternenfest und Laternenfest wurde von **Frau Landgraf** dahingehend beantwortet, dass zurzeit 100.000 € für Sachausgaben ausgegebenen worden seien. Bei der zweiten Position handelte es sich u. a. um Prämierungen für Plakatwettbewerb und für den Bootskorso.

Ab 2004 gäbe es den UA 3600 nicht mehr. Für das Laternenfest sei der UA 3662 gebildet worden.

**Frau Schaffer** wollte wissen, ob die Stadt an Fest Event Gelder zu zahlen habe.

**Herr Doege** teilte mit, dass der Betreiber kein Geld von der Stadt erhalten habe. Die Stadt habe aber von den Einnahmen Mittel erhalten.

Ferner äußerte **Frau Schaffer** Bedenken darüber, dass die Stadt keinen Einfluss auf die Qualität des Laternenfestes habe, wenn sie sich immer mehr zurückziehen würde.

**Herr Doege** verwies darauf, dass die Stadt Veranstalter des Festes ist und bleibe.

**Herr Bönisch** bat um eine Aussage zur Beteiligung Hallescher Händler am Laternenfest.

**Herr Helmenstein** äußerte, dass der Caterer volles Bestimmungsrecht darüber habe, welche Händler auf dem Laternenfest vertreten seien. Nach Aussagen des Herrn Danailow (Fest Event) seien eine Vielzahl von Händlern angeschrieben worden, die jedoch kein Interesse zeigten.

Zum Einwand **Frau Schaffers**, dass der Grund an den zu hohen Standgebühren liegen könne, erwiderte **Herr Helmenstein**, dass der Caterer auf seine Kosten kommen müsse. Die Stadt könne ihm hinsichtlich der Standgebühren keine Vorgaben geben. Im Übrigen sei die Preisgestaltung des Laternenfest gegenüber dem Weihnachtsmarkt günstiger.

**Herr Stemme** stellte den Antrag auf Beendigung der Diskussion zu dem Unterabschnitt.

#### **UA 6750**

**Frau Krischok** bat um Begründung zur Erhöhung der Kosten bei der Entsorgung von Hundetoiletten.

**Herr Doege** verwies auf den veränderten Vertrag mit der Stadtwirtschaft und auf die Zusammenlegung der Positionen Aufstellung, Wartung und Entsorgung der Hundetoiletten.

**Herr Scherer** wollte wissen, wie sich im Plan die Bewirtschaftungskosten, die über ZGM laufen, bemerkbar machen würden.

**Frau Müller** erwiderte, dass ZGM Eigentümer der Grundstücke sei und die Stadt als Mieter im HHPI Mittel eingestellt habe, aufgeschlüsselt nach Fachbereichen. Die Haushaltsstelle 5331010 (Grundmiete) beinhalte die Personalkosten von ZGM, Sachkosten, Gebäudeversicherung und Instandhaltungskosten. In der HHSt 531020 (Bewirtschaftungskosten) seien die Mietnebenkosten enthalten.

Die Frage **Frau Krischoks**, was der Vertrag mit der Stadtwirtschaft beinhalte, beantwortete **Herr Doege** dahingehend, dass dieser aus mehreren Leistungsbestandteilen bestehe, nämlich: Straßenreinigung, Papierkorbentleerung, Hundetoilettenaufrüstung, -entsorgung und -reparaturen sowie Sonderreinigungsaktionen (z.B. anlässlich der Händelfestspiele). Der Stadtrat habe den Vertrag als Beschlussvorlage im November oder Dezember 2002 beschlossen.

#### **UA 7300**

**Herr Bönisch** wollte wissen, wie die negativen Einnahmen in 2002 bei den Marktgebühren Prisma-Center zu interpretieren seien.

**Frau Müller** meinte, dass sich dahinter getätigte Niederschlagungen und Verluste verbergen könnten.

**Frau Krischok** fragte nach dem aktuellen Stand der zurzeit existierenden Märkte und wollte wissen, wie viel geplant seien und ob eine Veränderung der Gebührenordnung vorgesehen sei.

**Herr Doege** verwies auf eine einheitliche Gebührenordnung für alle Märkte. Die Verwaltung habe vor, die Gebührenordnung zu überarbeiten. Mit der Diskussion zur Marktplatzgestaltung solle auch die Einordnung des Wochenmarktes erfolgen. Anfang nächsten Jahres werde eine Vorlage zur Marktplatzgestaltung erarbeitet.

Zurzeit gäbe es fünf Märkte an den Standorten Marktplatz, Halle-Neustadt, Silberhöhe, Merseburger Str. und Ernst-Kamieth-Platz, so **Herr Helmenstein**.

Auf die Frage **Frau Krischoks** über die bisher eingenommenen Marktgebühren eingehend, teilte **Herr Wätzel** mit, dass 3 393.842,04 € (Stand 27.11.03) eingenommen worden seien.

## **VMH**

### **UA 1100**

Zur Anmerkung **Frau Krischok**, warum für Fahrzeuge 14.900 € eingeplant worden seien, antwortete **Herr Doege** dahingehend, dass es sich um ein Fahrzeug handle, das nicht geleast werden könne.

Ob der Ausrüstungsgrad der Politessen zufriedenstellend sei, wollte **Herr Scherer** wissen. **Herr Doege** verwies auf Sparzwänge und teilte mit, dass für die Politessen lediglich Handfunkgeräte erneuert werden.

### **UA 7300**

Es gab keine Fragen

### **Abstimmung zum VWH und VMH des FB 32**

5 Stadträte	- Ja-Stimmen
2 Stadträte	- Stimmenthaltungen
3 sachkundige Einwohner	- Ja-Stimmen
1 sachkundiger Einwohner	- Stimmenthaltung

## **FB 33**

### **VWH**

#### **UA 0500**

Es gab keine Anfragen.

#### **UA 0510**

Die Frage **Herrn Maluchs**, was sich hinter dem UA 62000 (weitere besondere Sachausgaben) verberge, beantwortete **Herr Doege** dahingehend, dass es sich um Kosten für Formulare und Portogebühren für die bevorstehenden Wahlen handle.

Zur Frage **Herrn Bönischs**, warum die Einnahmen im UA 161000 (Erstattung vom Land) 2003 höher lägen als 2004, teilte **Frau Lachky** mit, dass ein Teil der durch die Wahl im Jahr 2002 entstandenen Kosten erst 2003 vom Land refinanziert worden seien.

#### **UA 1150**

**Frau Schaffer** wollte wissen, ob jeder Bürger eine Begrüßungsmappe erhalte und wofür die Kosten in Höhe von 8.000 € verwandt werden.

**Frau Lachky** antwortete, dass jeder Bürger, der sich mit Hauptwohnung in Halle anmelde, eine Begrüßungsmappe erhalte. Die 8.000 € seien Herstellungskosten für die Mappen.

Auf die Frage **Herrn Mischs**, warum die geplanten Einnahmen gegenüber 2003 sinken würden, verwies **Frau Lachky** auf seinerzeit zugewiesenen Zahlen bei der Zuordnung der

Kfz.-Zulassungsstelle und des Führerscheinwesens in den FB 33. Die damals festgestellten Differenzen seien bereinigt worden.

## **VMH**

### **UA 0500**

**Herr Doege** begründete die Ausgabe mit der Anschaffung von Schränken im Standesamt.

### **UA 1150**

In diesem UA sind keine Mittel eingestellt.

### **Abstimmung zum VWH und VMH des FB 33**

7 Stadträte - Ja-Stimmen

4 sachkundige Einwohner - Ja-Stimmen

## **FB 37**

### **VWH**

#### **UA 1300**

Die Frage **Herrn Maluchs**, warum sich die Entgelte für Leistungen verdoppeln, beantwortete **Herr Schumann** mit der Veränderung der Leistungsstrukturen der Feuerwehr im Rettungsdienst, die jedoch nur wirksam werden könne, wenn das Genehmigungsverfahren abgeschlossen sei.

**Frau Krischok** hinterfragte, ob zur Haltung von Fahrzeugen auch die Kosten von Reparaturen enthalten seien und verwies auf zum Teil veraltete Fahrzeuge. Der Anteil der Reparaturkosten sei in Höhe von 24.000 € in dem Unterabschnitt Haltung von Fahrzeugen enthalten, so **Herr Hans**.

**Herr Bönisch** wollte Näheres wissen zu den eingestellten 20.000 € (Zuschüsse an Vereine und Verbände).

**Herr Doege** begründete diese Position mit der vom 14.07.-18.07.2004 in Halle stattfindenden Deutschen Meisterschaften im Feuerwehrsport. Die Stadt sei bestrebt, über Sponsoren die Mittel zu erhalten. Von daher sei es zunächst ein „Sicherungsposten“. Diese Position könne mit einer Sperre belegt werden mit der Maßgabe, dass bei Bedarf diese abgefordert werden könnten.

#### **UA 1310**

Es gab keine Anfragen.

#### **UA 1400**

Es gab keine Anfragen.

#### **UA 1600**

Es gab keine Anfragen.

## **VMH**

### **UA 1300**

Es gab keine Anfragen.

### **UA 1310**

In der mittelfristigen Finanzplanung ist die Anschaffung eines Löschfahrzeuges mit Aufsatz vorgesehen. Welche Freiwillige Feuerwehr erhält das Fahrzeug, fragte **Frau Krischok**. **Herr Hans** teilte mit, dass dies im Feuerwehrausschuss entschieden werde.

**Herr Doege** äußerte, dass der Innenausschuss sich im I. Quartal mit dem Fachkonzept des FB 37 befassen werde. Bestandteil dieses Konzeptes sei der Brandschutzbedarfsplan, der ein Sicherheitsniveau in der Stadt festschreibt und dem Stadtrat vorgelegt werde.

### **UA 1400**

Es sind keine Mittel für 2004 eingestellt.

### **UA 1600**

**Herr Scherer** wollte wissen, ob ausgesonderte Fahrzeuge verschrottet werden oder ob es Verkaufserlöse gäbe.

**Herr Hans** antwortete, dass die Stadt bemüht sei, die Fahrzeuge den Hilfsorganisationen bzw. Helfern im Bereich des Katastrophenschutzes (z.B. DLRG) zu übergeben.

**Herr Schumann** ergänzte, dass die Laufzeit eines Fahrzeuges zwischen 180.000 bis 200.000 km läge und der Verkaufserlös sehr minimal sei.

**Frau Schaffer** wollte wissen, wie hoch die Summe der Verkaufserlöse der Stadt Halle durch Veräußerung von Fahrzeugen in den letzten Jahren sei.

**Herr Doege** bat Frau Müller, die Beantwortung der Frage für die nächste Sitzung des Finanzausschusses zu veranlassen.

### **Abstimmung zum VWH und VMH des FB 37**

7 Stadträte	-Ja-Stimmen
3 sachkundige Einwohner	-Ja-Stimmen
1 sachkundiger Einwohner	- Stimmenthaltung

**Frau Krischok** ist der Ansicht, dass der Ausschuss auch über die Haushaltskonsolidierung des GB III abstimmen müsse.

**Herr Misch** erwiderte, dass die Haushaltskonsolidierungsauswirkungen im Plan 2004 enthalten seien.

**Herr Doege** ergänzte, dass das Konsolidierungskonzept bis 2007 ausgelegt sei und bestimmte Maßnahmen 2004 wirksam werden, die im Plan als Fußnote aufgeführt seien. Alles andere seien Personalmaßnahmen. Mit der dreijährigen Arbeitszeitverkürzung könne ein bestimmter Teil der Personalkosten abgefangen werden. Gleichwohl seien der GB I und FB 11 gefordert, weitere entsprechende Maßnahmen hinsichtlich des Personalabbaus organisatorisch anzugehen.

**Herr Bönisch** erwähnte, dass das Konsolidierungsprogramm Bestandteil des genehmigungsfähigen Haushaltes sei.

**Frau Müller** teilte mit, dass der Haushaltsplan, der Stellenplan, das Investitionsprogramm und die Haushaltskonsolidierung Bestandteile der Haushaltssatzung sind.

**Frau Krischok** erinnerte an die Abstimmung im letzten Jahr, wo über die Haushaltskonsolidierung gesondert abgestimmt worden sei. Ferner finde sie es nicht in Ordnung, dass das Material, u. a. auch die mittelfristige Finanzplanung, sehr spät den Stadträten zur Verfügung gestellt wurde und daher keine Chance bestand, es zu lesen und somit zu diskutieren. Die sachkundigen Einwohner hätten das Material gar nicht erhalten.

**Frau Haupt** ist der Ansicht, dass die Haushaltskonsolidierung für 2004 mit abgestimmt worden sei. Des Weiteren verwies sie auf die Verantwortung der Fraktionen, ihren sachkundigen Einwohner die Unterlagen zugänglich zu machen.

**Herr Misch** teilt die Ansicht, dass die Haushaltskonsolidierung 2004 konkret beraten worden sei.

**Herr Doege** ergänzte, dass alle Stadträte und sachkundigen Einwohner zu den Fachkonzepten der FB 32 und 33 eine schriftliche Information erhalten hätten und im Ausschuss eine Beratung dazu erfolgt sei. Am Inhalt habe sich nichts geändert, und es gäbe keinen neuen Sachverhalt.

**Frau Krischok** bat um Aufnahme in die Niederschrift, dass nicht direkt über die Haushaltskonsolidierung und nicht über die mittelfristige Finanzplanung gesprochen worden sei. Über den Stellenplan habe es nur eine mittelmäßig mündliche Information gegeben.

Ferner bat **Herr Misch** Aufnahme in die Niederschrift: Herr Beigeordneter Doege hat erklärt, dass sich an der in der Vergangenheit vorgetragenen Haushaltskonsolidierungskonzeption nichts verändert hat.

## zu 5      **Anfragen von Stadträten**

---

### Protokoll:

**Frau Schaffer** erkundigte sich nach den Einnahmen auf der Grundlage der Einführung der Nebenwohnsitzsteuer und wollte wissen, ob diese eine Haushaltskonsolidierung darstellen und die Fachbereiche davon Mittel erhalten würden.

**Herr Doege** antwortete, dass dies allgemeine Steuereinnahmen der Stadt seien und somit dem allgemeinen Haushalt zugeführt werden.

**Frau Müller** ergänzte, dass die Einnahmen bereits im HH 2004 enthalten seien.

**Frau Haupt** hatte bereits vor 3 – 4 Jahren die Bitte geäußert zu prüfen, ob ein Fahrradweg auf dem Fußweg stadteinwärts der Bernburger Str. eingerichtet werden könne. Stadtauswärts existiere dieser.

## zu 6      **Beantwortung von Anfragen**

---

### Protokoll:

**Frau Krischok** bedankte sich für die zeitnahe Beantwortung der Anfragen.

## zu 7      **Anregungen**

---

### Protokoll:

**Herr Scherer** bat um nähere Auskünfte über einen Redner am Lutherplatz anlässlich einer Demonstration am 29.11.03. Ferner fragte er, ob bekannt sei, dass am 25.12. in der „Palette“ ein Konzert der rechtsradikalen Szene stattfindet.

Veranstaltungen in Einrichtungen seien nicht genehmigungspflichtig, so **Herr Doege**.

Zu beiden Sachverhalten werde die Polizeidienststelle befragt.

**Herr Nowotny** bat um Prüfung, ob auch die sachkundigen Einwohner die gleichen Zugangsrechte wie die Stadträte über Internat [www.halle.de](http://www.halle.de) haben könnten.

**Herr Doege** sicherte eine Prüfung zu.

## zu 8      **Mitteilungen**

---

### Protokoll:

Herr Doege teilte die Termine für die Ausschusssitzungen im Jahr 2004 bis zur Kommunalwahl mit, und zwar **14.01., 03.03. und 05.05.2004.**

Für die Sitzung am 14.01. schlug **Frau Schaffer** vor, eine Auswertung zur Durchsetzung des Beschlusses Abschaltung der Straßenbeleuchtung vorzunehmen.

**Herr Misch** bat, die Problematik Graffiti zu behandeln.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13

---

Werner Misch  
stellv. Ausschussvorsitzender

---

Eberhard Doege  
Beigeordneter

---

Gudrun Beitz  
Protokollantin